



Protokollauszug
22. Sitzung vom 23. November 2015

**255/2015 36.03.10 Postulat von Jürg Naumann betreffend "P+R-Anlage im Gebiet des
Bahnhofs Schlieren"**
Antrag auf Abschreibung

A. Postulat

Am 22. Januar 2015 ist das folgende Postulat von Jürg Naumann eingegangen und am 13. April 2014 vom Gemeindeparlament an den Stadtrat überwiesen worden:

„Wir ersuchen den Stadtrat zu prüfen wo und wie eine P+R Anlage im Gebiet des Bahnhofs Schlieren erstellt werden könnte.“

Begründung

Die SBB haben kürzlich ein Baugesuch für die Erstellung eines Büro- sowie eines Wohnhauses beim Bahnhof Schlieren eingereicht. In diesem Zusammenhang werden die bestehenden P+R Parkplätze aufgehoben. Im Verkehrsrichtplan sind jedoch zwei Parkieranlagen beim Bahnhof Schlieren vorgesehen. Als Ersatz für die aufgehobenen Parkplätze wird im Baugesuch auf die Tiefgarage im gegenüberliegenden Parkside verwiesen. Es ist jedoch eine Tatsache, dass Tiefgaragen, vor allem nachts, von vielen Autofahrern, speziell auch von Autofahrerinnen, nicht sehr geschätzt werden.

Wir sind deshalb der Überzeugung, dass ein Ersatz für die aufgehobenen P+R Parkplätze geschaffen werden muss. Es gibt in Schlieren verschiedene Gebiete, die mit den öffentlichen Verkehrsmitteln nicht optimal erschlossen sind. Auch die geplante Limmattalbahn bringt für diese Schlierener Gebiete keine zusätzlichen Verbesserungen. Diese Einwohner sollten die Möglichkeit haben, ihre Fahrzeuge in der Nähe des Bahnhofs abzustellen, um anschliessend auf die Bahn umzusteigen. Als möglichen Standort sehen wir die Umgebung rund um den Chilbiplatz. Von dort sind die Geleise über die bestehende Unterführung sehr leicht zu erreichen. Dies hätte auch den Vorteil, dass sich der Einstieg von Passagieren in die S-Bahn nicht nur auf den vorderen Teil des Bahnhofs Schlieren konzentriert.

Wir sind überzeugt, dass es evtl. noch bessere Optionen gibt, auf die der Stadtrat anlässlich seiner Abklärungen stossen wird.“

B. Bericht an das Gemeindeparlament

Das Baugesuch der SBB wurde zwischenzeitlich vom Stadtrat bewilligt. Die Bewilligung ist noch nicht rechtskräftig, da ein Rekurs eingegangen ist. Dieser ist sistiert, da Verhandlungen zwischen der Bauherrschaft, der Rekurrentin und der Stadt im Gange sind. Es ist tatsächlich so, dass für die Park+Rail-Parkplätze der SBB auf der SBB-Parzelle kein Ersatz geschaffen wird.

Dies ist – auch mit Blick auf die Richtplanung – gar nicht nötig. Der künftige kommunale wie auch der künftige regionale Richtplan definieren behördenverbindlich (nicht parzellenscharf), dass sowohl auf der Nord- wie auch auf der Südseite des Bahnhofs eine Möglichkeit bestehen muss, in der Nähe des Bahnhofs zu parkieren.

Beim Bahnhof muss eine gewisse öffentliche Parkierung vorhanden sein, das ist somit unbestritten. Dies ist aber bereits heute mit der Anlage im „Parkside“ und der bestehenden oberirdischen P+R-Anlage an der Rütistrasse sichergestellt. Es hat sich gezeigt, dass diese Anlagen heute bei weitem nicht ausgelastet sind und somit auch unter Berücksichtigung einer weiteren Bauentwicklung des Bahnhofgebiets ausreichen werden. Allenfalls sind Optimierungsmassnahmen nötig (zum Beispiel: bessere Beschriftung, optimalere Beleuchtung, Anpassung der Öffnungszeiten etc.).

Der Standort Bahnhof Schlieren ist ausgesprochen kein „typischer P+R Standort“, wie eher ländlich gelegene Bahnhöfe, bei denen es unter Umständen angebracht wäre, die Parkplatzkapazität auszubauen. Dies bestätigen sowohl die SBB (vgl. entsprechendes Baugesuch ohne Park+Rail-Parkplätze) als auch die Verkehrsplaner. Den motorisierten Individualverkehr soll man nicht „vorsätzlich“ ins verkehrstechnisch zu entlastende Zentrum lotsen (Zürcher-, Badenerstrasse, Stadtplatz).

Der Chilbiplatz (respektive die Umgebung des heutigen Chilbiplatzes) eignet sich nicht für eine oberirdische Parkierung. Vielmehr soll an der Haltestelle Geissweid ein attraktiver, baumbestander Platz entstehen. Parkierungsmöglichkeiten werden dort ausschliesslich für Zweiräder geplant. Zudem soll der heutige Stadtpark vergrössert werden. Durch den Rückbau der heutigen Badenerstrasse soll diese zu einer attraktiven Grünfläche und nicht zu einem Parkplatz werden.

In der angelaufenen Planung zum Kulturplatz, neben dem Stadtplatz mit Haltestelle der Limmattalbahn, ist eine weitere Unterniveaugarage angedacht, sofern dort ein Hochbau entstehen wird. Diese unterirdische Parkierung wäre sehr gut gelegen und normalerweise öffentlich zugänglich, was zusätzliche Parkmöglichkeiten im Zentrum ergibt.

Der Stadtrat beschliesst:

1. Dem Gemeindeparlament wird beantragt zu beschliessen:

Das Postulat von Jürg Naumann wird im Sinne von Art. 79 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Gemeindeparlamentes als erledigt abgeschrieben.

2. Mitteilung an
 - Gemeindeparlament
 - Abteilung Bau und Planung
 - Archiv

Status: öffentlich

STADTRAT SCHLIEREN

Toni Brühlmann
Stadtpräsident

Arno Graf
Stadtschreiberin-Stv.